

Pressestimmen

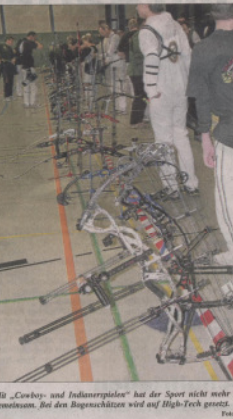
Kreismeisterschaften der Bogenschützen

Von der Jagdwaffe zum Hightech-Sportgerät

Schwarzenbek (sh) In den Schützenvereinen zählen die Bogenschützen zu den Exoten unter den Schützenbrüdern und Schwestern. Dabei ist die Form des Schießens die älteste Jagdwaffe. Seit über 4.000 Jahren ist die Umgang mit Pfeil und Bogen bekannt. Populär ist das Bogenschützen seit 1972. Da erfährt diese Schützen in München seine olympische Wurzeln.

Damit hat das Bogenschützen seinen Eingang in die Schützen- und Sportvereine gefunden. In Kreis Herzogtum Lauenburg betreiben gleich fünf Vereine diesen Sport. Dazu sind der Zeitbereich im Verein verortet, dem in Schwarzenbek stehen sich die Bogenschützen bereits im Kreis Herzogtum Lauenburg im Jahre 2011, 45 Männer und Frauen, jüngste sind ältere, waren über vier Stunden durch insgesamt 60 Pfeile auf 18 Meter entfernte Scheiben zu bringen. Nun ist es die Waffe nicht nur ein einfacher Fließbogen, den die meisten Schützen als ein einfaches Sportgerät betrachten. Das „Bogen“ gibt es bei den Sportbüchern nicht, denn schief auf unserer Ebene wird mit High-Tech-Waffen geschossen. Andreus Wutke ist der Sportleiter beim TSV Schwarzenbek. Er fungiert als Organisator und ist gleichzeitig auf dem Schießfeld. „Wir unterscheiden hier gleich drei Typen: den Recurve-Bogen, mit Zielvorrichtung und Zielhilfen, den Compound-Bogen, ein Hightech-Gerät mit Zielvorrichtung und einem Fließbogen. Meistens ist die Zielhilfe ein elektronischer Blaubogen ohne technische Hilfsmittel.“

Der Anfänger kann sich zunächst einmal einen Teil der Ausrüstung leisten, wie mehr will und spendiert. Über längere Zeit, das muss schon tiefer



Die „Compound- und Indulnarsysteme“ hat der Sport nicht mehr in gewohnter. Bei den Bogenschützen wird auf High-Tech gesetzt.

Sport für alle bei der 9. Kinder- und Jugendsportwoche

Schießen wie einst Robin Hood Bogensport-Kreismeisterschaften in der Buschkoppel

Schwarzenbek (sh) – Zum sechsten Mal fanden am Sonntag in der Sporthalle Buschkoppel die Kreismeisterschaften des Bogensportes statt. Mannschaften aus Schwarzenbek, Harwarder, Ratzeburg, Seedorf-Sterley und erstmals Büchsen konnten ihr Können mit dem Sportbogen beweisen. Alleine oder in Dreier-Teams wurde auf 18 Meter entfernte Zielscheiben geschossen. Wer gut zielt, traf die Mitte der Scheiben, die einem Durchmesser von 20 Zentimetern hatten. Jeder der gut 70 angetretenen Schützen hatte 60 Pfeile, genug also, um sich mit Geschick für die Landesmeisterschaften zu qualifizieren. Dabei gab es getrennte Einzel- und Teamwertungen.

Andreas Wutke, Sportleiter des Bogensportes im TSV, zeigte sich zufrieden mit dem Turnier und betonte die Zugänglichkeit des Sports für jede Altersklasse. „Der jüngste Teilnehmer ist gerade einmal acht, der Älteste immerhin 70 Jahre alt.“

Nach fast fünf Stunden standen dann die Sieger fest. Der JSC Ratzeburg freute sich über mehrere erste Plätze in den Einzeldisziplinen, ebenso der TSV Seedorf-Sterley und der SchV Harwarder. Die Schwarzenbeker zeigten sich stark im Teamschießen und beim Einzel-schießen der Altersherren.

Alle Sieger dürfen auf eine Teilnahme bei den Landesmeisterschaften hoffen, dessen Austragungsort und -datum noch nicht feststeht. Schwarzenbek als Gastgeber steht in der Diskussion.

Wer mehr über den Bogensport in Schwarzenbek wissen will, sollte sich an Andreas Wutke wenden, Tel. 04151-4083, Fax: Wutke@online.de.

einen der schweren Startplätze Schampierlauf, 55 Kilometer Lauf und Halbmarathon. Da ist für jeden etwas dabei – die Kleinsten und Größten können auf Ihren Strecken zeigen was sie können, Einsteiger und fortgeschrittene Läufer haben die Möglichkeit, ihre individuellen Ziele zu erreichen und sich auch neue zu stellen. Start und Zielbereich ist wie gewohnt die Sportanlage Schützenallee. Für die Versorgung an der Strecke und im

Ziel ist selbstverständlich gesorgt – Medaillen für alle und Pokale bei der Siegerehrung runden das Programm ab. Die Anmeldung ist ab sofort online möglich – Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auch unter www.sachsenwald-lauf.de.

FSJ im Sport

Viele junge Leute entscheiden sich nach der Schule für ein freiwilliges soziales Jahr, um sich in dieser Zeit für die Berufswahl zu orientieren. Das soziale Jahr im Sport kann darüber hinaus genutzt werden, um sich im sportlichen und sozialen Bereich zu qualifizieren. Max Filippik und Erik Schärer sind seit dem 1. Juli 2010 im TSV Schwarzenbek dabei und haben sich seitdem im Kinder- und Jugendsport engagiert.

Sie haben in ihrem Jahr verschiedene Funspots im Sportangebot des TSV etabliert: Klettern, Slacklining, Waveboard, Futsal. Für die Nachfolge von Max und Erik ist noch ein Platz frei – der TSV Schwarzenbek sucht noch junge Leute von 16 bis 26 Jahren, die viel Spaß an Sport und am Umgang mit Kinder und Jugendlichen mitbringen.



Lützen des TSV Schwarzenbek: Michael Bündemann, in Biondie, Michael Gareis, Julian Tracht, Trainer, L.

in die Tasche gefasst. Ein Compound-Bogen kommt dann schon einmal auf 2.000 Euro mit allem technischen Schmickesack. Ein Schützler kauft sich dann auch noch in eine weite Hose mit einem Päckchen mit entsprechenden Verboten. Von „Jollies“ auch die geschützten nicht unterschätzen durch die Gefahr, einen Abfall streng durch eine Anlaufschleife zu legen. Am Ende dürfen zwei Minuten bei Fehlschüssen werden, nach 90 Sekunden wird das Ende mit Gabel abgegriffen, nach genau zwei Minuten stoppt der alle Aktivitäten. Es schossen sind bei den Schützen 40 Zentimeter Durchmesser. „Ich bin heute ein gutes Gleichgewicht



Die besten Schützen: Michael Heiden und Udo Uhrich geben ihrer Teamkollegin

Bogensport mit Luftballons und Rad TSV Schwarzenbek: Landesmeister im Bogenschießen

Sie üben für den besten Schützen: Michael Heiden und Udo Uhrich geben ihrer Teamkollegin

Bartelsdorf (sh). Der Schwarzenbeker Bogenschütze Hilmar Butenhoff ist ein großer Biathlon-Fan. Aber für 584-Langlauf ist die Europastadt und der

Landesmeister im Bogenschießen

Sein Vorbild heißt

Marvin Bündemann (10) ist der jüngste Landesmeister im Bogenschießen des TSV Schwarzenbek.

Von Marcus Jürgensen

Schwarzenbek. Nicht „Harry Potter“ oder „Spiderman“ ist das Vorbild von Marvin Bündemann, sondern „Robin Hood“. Kein Wunder. Der zehnjährige Schwarzenbeker ist der erste und zugleich jüngste Landesmeister im Bogenschießen des TSV Schwarzenbek. Vor zwei Jahren hat Marvin seinen ersten Schnupperkurs in der Bogensport-Abteilung belegt, war sechsten Vierter bei Kreismeisterschaften dabei und qualifizierte sich auch für die Landesmeisterschaften, die Ende Juni in Jerrishoe bei Hensburg ausgerollt wurden.

Für Erwachsene wie jugendliche Teilnehmer waren es schwierige Verhältnisse. „Es geht in Strömen“, erinnert sich Sportleiter Andreas Wutke. Marvin stand jedoch voll konzentriert im Regen, selbst Regenjacke und Mütze waren ihm zurecht, sagt Mutter Stefanie (44), ebenfalls Bogenschützin und schwimmt. „Ich habe mit 36 Schützen 295 Ringe erzielt. In seiner Altersgruppe gibt es nur wenige, die dieses Ergebnis auch erreichen können.“ Tatsächlich kamen der Zweitplatzierte bei den Schützen C, Jasper Weritzke vom TSV Holten

Michael Bündemann: Vize-Landesmeister im Bogenschießen

Schwarzenbek (zrcw) – Die Bogenschützen des TSV Schwarzenbek haben bei der diesjährigen Landesmeisterschaft im Freien in Elmsborn gute Erfolge erzielt. An zwei Tagen haben sich die Besten des Landes aneinander gemessen. Sechs Schützen hatten sich durch ihre gute Leistung bei der Kreismeisterschaft für die Teilnahme qualifiziert. Mit Unterstützung der Trainer sind die Schützen nach Elmsborn gereist, um dieses gute Ergebnis zu wiederholen beziehungsweise noch zu verbessern. Michael Bündemann hat beim landesweiten Vergleich in seiner Altersklasse mit einer Ringzahl von 546 den Vize-Meistertitel erreicht. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre lässt diese Ringzahl auf einen der schwer zu erreichenden Startplätze bei den Deutschen Meisterschaften hoffen. Auch die anderen Teilnehmer können mit ihren Platzierungen im Mittelfeld sehr zufrieden sein. Schon die Qualifizierung ist ein Erfolg für sich.



Foto: gelbes Blatt

Schwarzenbek

Bogenschützen brauchen sichere Hand

hobo. SCHWARZENBEK – Mit einem „Schnupperkurs“ von fünf Trainingseinheiten, die Sonnabend, 31. Mai, auf dem Freizeitanlage in Bartelsdorf beginnt. Hier, die Bogenschützenpartie des Turn- und Sportvereins (TSV) Schwarzenbek sind interessiert die Chance, diesen Sport, unter fachkundiger Leitung, richtig kennen zu lernen.

Die Schnupperkurs-Trainingsinhalte sind jeweils sondernd von 14 bis 17 und mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Der Kurs kostet 25 Euro. Die Bogen und die erforderliche Schutzkleidung stellt der TSV. Wer Interesse hat, kann sich beim Sportleiter der Bogenschützen, Andreas Wutke, unter Tel. 04151-4083 oder Fam.Wutke@online.de anmelden.

Der Bogensportpartie des TSV wurde 2002 gegründet und hat heute rund 46 Mitglieder. Im Winterhalbjahr (Oktober bis März) wird mittwochs und sonntags in der Sporthalle Nordost in Schwarzenbek trainiert und auf eine Entfernung von 18 Metern auf Ziele von 25 Zentimetern Durchmesser geschossen. Auf dem Kreis-



der Ehrung t also Augen- Hand gefor- mal denkbar ermsmeister nsjörg Schütt,



Flint Schnupper-Trainingseinheiten bieten die Schwarzenbeker Bogenschützen ab 31. Mai an.

Ma ausgerichtet traditionellen Fahrad/Bogen-Biathlon werden jetzt die Vereinsteamer in Bartelsdorf ausgerollt. Dabei geht es auch um die Qualifikation für die Kreismeisterschaft am 1. Juni 2008 in Ratzeburg. Dafür sind mit 72 Pfeilen mindestens 500 Ringe zu erzielen, die wohl nur einige wenige Bogenschützen des TSV erreichen können.

Für den Sommer haben sich die Bogenschützen etwas Besonderes ausgedacht. Es soll ein „Nachschießen“ geben, bei dem die Zielscheiben durch Fackeln beleuchtet werden.

Bei diesem Biathlon wäre Schnee nur hinderlich

Marvin trainiert seit zwei Jahren im TSV Schwarzenbek eifrig mit dem Bogen. Er liebt sich von dem schlechten Wetter nicht beeinflussen und aus der Ruhe bringen.



Franciska Bess aus Uetersen konzentriert sich, bevor sie den Pfeil abschließt. Foto: Daub

Bogensport mal ganz anders

Barthelhof (mf). Einen Biathlon der ganz besonderen Art veranstalteten die Bogenschützen des TSV Schwarzenbek am Sonntag, 31. Mai, auf dem Freizeitanlage in Bartelsdorf. Sportleiter Andreas Wutke hatte zum Jahrestreffen zum Biathlon eingeladen. Zahlreiche Schützen aus ganz Norddeutschland sind jeweils vier Stunden trainiert an.

Zuerst mussten sie zwei Kilometer Fahrrad fahren und dann sofort auf die Zielstrecke schi-

ben. Anders als sonst waren in ihrer obersten Luftballons angebracht. „Wenn sie einen nicht treffen, müssen sie eine Strafrunde laufen und dann weitermachen“, erklärte Wutke. Danach standen noch zwei Kilometer radeln und schließlich auf dem Programm. Jeder Sportler des Teams musste also planen, um eine gute Zeit zu erreichen.

Nach dem ersten Durchgang führte der Schützenverein Biondie an. Das Biathlon war ein

Impressionen















